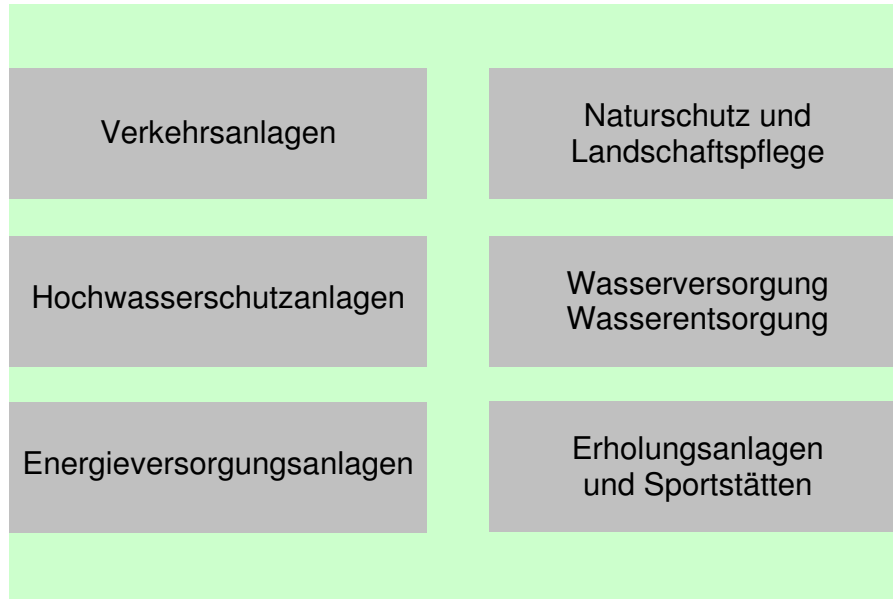


Flurneuordnung unterstützt Infrastrukturmaßnahmen

Beispiele für flächenbeanspruchende
Infrastrukturmaßnahmen



Ohne Flurneuordnung:

- Landverlust für die unmittelbar betroffenen Grundstückseigentümer
- Aufwendige Erschließungsmaßnahmen und unförmige Restflächen
- Teilweise unzureichende rechtliche Sicherung mit Nachteilen für die Grundstückseigentümer
- Gegebenenfalls jahrelange Rechtsstreitigkeiten

Für Infrastrukturmaßnahmen von öffentlichem
Interesse werden in Flurneuordnungsverfahren
Flächen bereitgestellt



Mit Flurneuordnung:

- Umfassende Bürgerbeteiligung
- Der Landverlust wird auf alle Teilnehmer im Flurneuordnungsgebiet verteilt
- Flächen, die sich an anderer Stelle bereits im Eigentum der öffentlichen Hand befinden, können entsprechend getauscht werden
- Erschließungsmaßnahmen können auf ein Minimum beschränkt werden, da ein neues optimal abgestimmtes Wegenetz geschaffen und dadurch unförmige Restflächen vermieden werden
- Rechtliche eindeutige Sicherung der Infrastrukturmaßnahmen